

Videobotschaft zur Würdigung von Michail Gorbatschow

Bundespräsident a.D. Horst Köhler

anlässlich der Gala-Veranstaltung „Danke - Gorbi“

Jubiläum „30 Jahre Mauerfall“

gezeigt in Moskau

am 5. November 2019

Herr Präsident, lieber Michail Gorbatschow,

vor zehn Jahren trafen Sie sich gemeinsam mit Präsident George Bush und Bundeskanzler Helmut Kohl hier in Berlin. Die Konrad-Adenauer-Stiftung hatte dazu eingeladen. "20 Jahre Mauerfall: Der Sieg der Freiheit" hieß unsere Veranstaltung.

Heute würden wir wohl etwas vorsichtiger titeln. Doch auch heute sage ich Ihnen – leider nur aus der Ferne, aber nicht weniger aus dem Herzen – „danke“. Wir Deutschen werden nicht vergessen, was durch Ihren politischen Mut möglich wurde: der Fall des Eisernen Vorhangs, der auch die Deutsche Einheit brachte.

Im Ende der Konfrontation zwischen den politischen Systemen sahen Sie damals nicht das „Ende der Geschichte“ – so wie es im Westen manch einer mit falschem Triumph dachte. Sie sahen darin vielmehr den Anfang einer neuen, gemeinsam zu erringenden Zukunft; für eine Welt der Freiheit, der Sicherheit und des Wohlstands, von Vancouver bis Wladiwostok. Für das russische Volk beanspruchten Sie einen Platz im Europäischen Haus – und Sie wussten: In der ganzen Welt verlangt dies tiefgreifende Reformen und Veränderungen.

„Glasnost“ und „Perestroika“ waren Ihre Leitgedanken dazu.

30 Jahre nach der friedlichen Überwindung des Kalten Krieges sehen unsere Länder – und sieht unsere Welt – anders aus, als wir es damals erhofft hatten. Mit Recht urteilen Sie in Ihrem neuen „Aufruf für Frieden und Freiheit“: „Wir leben in einer globalisierten Welt, haben aber noch nicht gelernt, wie wir alle darin gut leben können.“

„Perestroika“ muss heute als globale Transformation verstanden werden – die Herausforderung ist, allen Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen, ohne unseren Planeten zu zerstören. Das ist übrigens die Botschaft dieses Logos. Es steht für die Reformagenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Und „Glasnost“ ist dafür heute so wichtig wie damals. Denn nur mit Transparenz und Wahrhaftigkeit wird das Vertrauen zwischen den Nationen wachsen, das wir brauchen für die notwendige Zusammenarbeit.

Kooperation, nicht Konfrontation muss unser politisches Handeln leiten. Eine vernetzte Welt braucht mehr Dialog und Verträge und weniger Waffen – nicht umgekehrt.

Damals, vor 30 Jahren, haben Sie der Welt mit Ihrem Mut einen großen, glücklichen Moment geschenkt. Ich denke dabei immer auch an Ihre wunderbare Frau Raissa, die Ihnen so viel Kraft gegeben hat und die Anteil hat an Ihrem historischen Verdienst.

Trotz aller Rückschläge, Herr Präsident: Ihre Vision bleibt uns Orientierung und Aufforderung zum Handeln.

Spasibo, Michail Gorbatschow.